

Informationen für Eltern

Zu Beginn des Schuljahrs werden in den Jahrgangsstufen 6, 7, 8 und 10 des Gymnasiums zentrale Jahrgangsstufentests abgehalten. Mit diesem Dokument möchten wir Sie über Zielsetzung und Durchführung dieser Tests sowie über den Umgang mit den Ergebnissen informieren. Auf den folgenden Seiten finden Sie zunächst allgemeine und im Anschluss fachbezogene Informationen zu den zentralen Jahrgangsstufentests.

Ziele Die Jahrgangsstufentests sind mittlerweile als eine wertvolle Orientierungshilfe für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte anerkannt. Zu Beginn des Schuljahres geben diese Vergleichsarbeiten Hinweise auf spezifische Stärken und Schwächen der Schülerinnen und Schüler vor dem Hintergrund der landesweit erzielten Ergebnisse. Dies erleichtert eine präzise Bestimmung der Lernsituation der Klasse wie der einzelnen Schülerin bzw. des einzelnen Schülers, ermöglicht die Vereinbarung konkreter Ziele und unterstützt damit die weitere Arbeit während des Jahres.

Teilnahme An den bayerischen Gymnasien wurden die Jahrgangsstufentests 1998 eingeführt und werden seither regelmäßig abgehalten. Die Teilnahme ist an den staatlichen und staatlich anerkannten Gymnasien für die Jahrgangsstufen 6, 7 und 10 verpflichtend, in Jahrgangsstufe 8 ist die Teilnahme an den Jahrgangsstufentests in Deutsch und Mathematik verpflichtend, sofern nicht im selben Schuljahr im jeweiligen Fach der VERA-Test verbindlich durchgeführt wird. Die Jahrgangsstufentests finden inzwischen in den Fächern Deutsch, Englisch, Latein und Mathematik statt, mit Ausnahme von Latein jeweils in zwei Jahrgangsstufen:

Jgst.	Deutsch	Englisch (1. FS)	Englisch (2. FS)	Latein (1. FS)	Mathematik
6	✓			✓	
7		✓			
8	(✓)				(✓)
10		✓	✓		✓

Durchführung und Bewertung Die Jahrgangsstufentests unterscheiden sich in mehrfacher Hinsicht von den sonstigen schulischen Prüfungen: Sie werden zentral gestellt und am gleichen Tag von allen Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe mit derselben Arbeitszeit (je nach Fach zwischen 40 und 60 Minuten) geschrieben. Im Sinne einer bayernweiten Vergleichbarkeit sind die Korrekturvorschriften strikt vorgegeben. Die Lehrerkonferenz entscheidet vorab über die Gewichtung des Jahrgangsstufentests: Es steht in der pädagogischen Verantwortung der Schule, ob und mit welcher Gewichtung das Ergebnis als kleiner Leistungsnachweis gewertet wird oder zusammen mit einem schulinternen fachlichen Leistungstest eine Schulaufgabe ersetzt.

Konzeption In ihrem Erscheinungsbild weichen die Jahrgangsstufentests von typischen Schulaufgaben ab, da Elemente aus wissenschaftlichen Studien wie TIMSS und PISA, Tests an Universitäten und aus beruflichen Aufnahmeprüfungen übernommen wurden. Auf Grund ihres begrenzten Umfangs repräsentieren sie nicht alle Inhalte des jeweiligen Faches, sondern beschränken sich auf eine begrenzte Auswahl von Lerninhalten, die für ein aufbauendes Arbeiten über die Jahrgangsstufen hinweg unverzichtbar sind.

Bei den bayerischen Jahrgangsstufentests handelt es sich nicht um Tests im streng wissenschaftlichen Sinn, sondern um schulische Prüfungen. Anders als beispielsweise die internationalen PISA-Studien, die in Form von repräsentativen Stichprobentests das Bildungssystem als Ganzes in den Blick nehmen und nicht benotet werden, sind die Jahrgangsstufentests an den Lehrplänen und daher an der Unterrichtsrealität des bayerischen Gymnasiums ausgerichtet und geben auf Grund der Einbeziehung aller Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit zu individueller Analyse und Aufarbeitung der Ergebnisse.

Nachhaltiges Lernen Die bayerischen Jahrgangsstufentests stehen ganz im Zeichen nachhaltigen Lernens. Sie zielen darauf ab, die kontinuierlich aufgebauten Kompetenzen abzuprüfen und damit den langfristigen Lernerfolg sicherzustellen.

Individuelle Förderung Da die Ergebnisse vor einem landesweiten Hintergrund analysiert werden können, erkennen die Lehrkräfte, wo Stärken und Schwächen vorhanden sind. Durch diese zusätzliche Dimension erhalten die Unterrichtenden in ihren Förderaussagen zusätzliche Sicherheit, weil sie bei ihrer Einschätzung über die Grenzen der eigenen Klasse hinausblicken können. Damit sind für individuelle Förderempfehlungen, zum Wiederholen und Üben im Unterricht sowie für die eigenverantwortliche Arbeit der Schülerinnen und Schüler zu Hause konkrete Ansatzpunkte vorhanden, die der jeweiligen Klasse oder der jeweiligen Schülerin bzw. dem jeweiligen Schüler unmittelbar zugute kommen.

Benotung Da es sich bei den Jahrgangsstufentests um eine schulische Prüfung handelt, wird eine Note erhoben. Die Benotung ist auch ein Signal dafür, dass es sich bei den Jahrgangsstufentests um etwas handelt, das Ihre Kinder ernst nehmen sollten und das entsprechenden Einsatz erfordert. Dadurch wird unter anderem erkennbar, wie wichtig ein kontinuierlicher Kompetenzaufbau ist; dies unterstützt die entsprechenden Bemühungen der Schule und des Elternhauses.

Vorbereitung Die Lehrkräfte machen die Schülerinnen und Schüler rechtzeitig mit den spezifischen Anforderungen eines Tests vertraut und bearbeiten i. d. R. mit ihnen Aufgaben aus früher gestellten Tests. Eine kurzfristige Vorbereitung in den letzten Tagen vor dem Test, die über eine zu Schuljahresbeginn normale Einstiegs- und Wiederholungsphase hinausgeht, ist nicht vorgesehen und auch nicht zielführend. Für den langfristigen Lernerfolg insgesamt ist es erforderlich, Kompetenzen über das ganze Schuljahr und über mehrere Schuljahre hinweg zu festigen und zu einem ständigen Anliegen des Unterrichts zu machen.

Rolle des Elternhauses Sie als Eltern können die Bemühungen der Schule unterstützen, indem Sie zu Hause die Bedeutung eines langfristigen Lernerfolgs anerkennen und ein entsprechendes Arbeitsverhalten (kontinuierliche Mitarbeit, selbständiges Wiederholen, Aufarbeiten von Verständnis- und Wissenslücken) während der gesamten Schulzeit fördern. In diesem Sinn können Sie die Einstellung Ihrer Kinder und damit auch das Ergebnis des Jahrgangsstufentests positiv beeinflussen.

Rückmeldung Nach der Korrektur durch die Fachlehrkraft können die Schülerinnen und Schüler den Test zur Einsichtnahme mit nach Hause nehmen und geben ihn anschließend wieder bei der Lehrkraft ab. Entscheidend ist nun, wie nach der Korrektur mit den Jahrgangsstufentests umgegangen wird. Die Jahrgangsstufentests sind so konzipiert, dass die Ergebnisse unmittelbar in gezielte Fördermaßnahmen umgesetzt werden können. Die Schulen erhalten im November eine ausführliche Rückmeldung mit den bayernweiten Ergebnissen. Teile davon werden auch im Internet auf den Seiten des ISB veröffentlicht und können von Ihnen eingesehen werden.

Analyse der Ergebnisse Im Rahmen einer Analyse durch die Fachschaft werden die Einzelergebnisse der Klasse bzw. der Schule mit den bayernweiten Ergebnissen verglichen, um zu fundierten Schlussfolgerungen zu kommen. Bei jeder Aufgabe sind eine Aufgliederung der Schwächen oder Stärken der Schülerinnen und Schüler sowie die Zuordnung zu einem bestimmten Kompetenzbereich möglich. Anhand dieser Daten können die Lehrkräfte zur Behebung der Schwächen gezielte Hilfen anbieten. Dabei gilt es auch, das statistische Zahlenmaterial in Beziehung zu den Erkenntnissen aus dem Unterricht in der betreffenden Klasse zu setzen.

Pädagogische Maßnahmen Es ist wichtig, dass die Klassen über die Ergebnisse informiert werden und auf der Grundlage der mit den Tests verbundenen Analyse ihres Leistungsstandes gezielte Hinweise für die Beseitigung ggf. zu Tage getretener Kompetenzdefizite erhalten. Je nach Art des festgestellten Förderbedarfs bietet es sich auch an, in der Schule gemeinsame, klassenübergreifende Konzepte zu entwickeln bzw. in den Fachschaften veränderte Schwerpunktsetzungen des Unterrichts zu diskutieren. Auf diese Weise können Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler in ihrer weiteren Arbeit langfristig von den Ergebnissen der Jahrgangsstufentests profitieren.

Da die Jahrgangsstufentests nicht wie die PISA-Studien wissenschaftlich geeicht sind, ist ein Vergleich der Ergebnisse von Tests aus verschiedenen Jahren nicht ohne weiteres möglich. Der bayernweite Gesamtschnitt dient daher als Orientierung für die Einschätzung der eigenen Leistung, wobei bei der Interpretation der Ergebnisse stets die spezifischen örtlichen Voraussetzungen mitbedacht werden müssen. Es gilt, in vielfältiger Weise nachhaltiges Lernen im beabsichtigten Sinn zu unterstützen. Dies ist auch an Schulen möglich, die aufgrund spezifischer Gegebenheiten vielleicht nicht mit Spitzenplätzen aufwarten können, aber durch großes Engagement aller Beteiligten außerordentliche Leistungen im Bereich der individuellen Förderung erzielen. Die Fachlehrkräfte und die Fachschaften sind gerne bereit, Ihren Kindern entsprechende Hilfen zu geben und sie auf spezifisches Lern- und Übungsmaterial hinzuweisen.

Fazit Jede Schule kann durch einen sinnvollen, auf den Unterricht ausgerichteten Umgang mit den Ergebnissen der Jahrgangsstufentests Ihre Kinder gezielt fördern und nachhaltiges Lernen unterstützen. Die Jahrgangsstufentests tragen so auch zu einer vertrauensvollen, zielorientierten Zusammenarbeit von Schule und Eltern bei.

Deutsch Der Deutschttest dauert 45 Minuten (plus fünf Minuten Einlesezeit). Im Jahrgangsstufentest Deutsch stehen vier wesentliche Kompetenzbereiche im Mittelpunkt, die im bayerischen Lehrplan für das neunjährige Gymnasium niedergelegt sind:

1. Texte verstehen und nutzen
2. Sprachgebrauch untersuchen und reflektieren
3. Sprachliche Strukturen untersuchen und reflektieren
4. Richtig schreiben

Diese vier Bereiche decken nicht die ganze Breite des Fachs Deutsch und seine umfassende Bildungsidee ab, aber sie erfassen unverzichtbare, längerfristig aufgebaute und geförderte Fähigkeiten, die – wie das Leseverständnis – auch für den Schulerfolg in anderen Fächern von großer Bedeutung sind. Da die Schreibkompetenz der Schülerinnen und Schüler in allen Schuljahren im Fach Deutsch im Zentrum des Aufsatzunterrichts und der mit hohem Gewicht in die Gesamtnote eingehenden Schulaufgaben steht, ist die Textproduktion kein Bestandteil des Jahrgangsstufentests.

Weil für die Aufgaben zur Lesekompetenz ein Text herangezogen wird, erhalten die Schülerinnen und Schüler im Fach Deutsch eine Einlesezeit. In jedem der vier aufgeführten Kompetenzbereiche werden Aufgaben gestellt. Dadurch wird es möglich, jeweils einen aussagekräftigen Befund zu erhalten. Im Sinne einer bayernweiten Vergleichbarkeit werden Aufgaben gewählt, die möglichst objektiv korrigiert werden können.

Latein Der Test, der zu Beginn des Schuljahrs in Jahrgangsstufe 6 abgehalten wird, deckt mit der Dauer von 45 Minuten die Inhalte des ersten Lernjahres ab und geht von einem lateinischen Text aus; eine schriftliche Übersetzung dieses Textes wird nicht gefordert. Vielmehr wird, den Erfordernissen einer Lernstandserhebung entsprechend, der komplexe Prozess des Übersetzens gleichsam in seine „Einzelstränge“ aufgelöst. Dabei werden gezielt Aufgaben zur sprachlichen und inhaltlichen Texterfassung, zu einzelnen sprachlichen und grammatischen Phänomenen sowie zur Sprachbeherrschung gestellt. Zusätzlich werden Aufgaben zum Lernbereich Kultureller Kontext bearbeitet. Methodische Verfahren wie beispielsweise Erschließen, Überprüfen, Analysieren und Kombinieren sind durchgehend berücksichtigt.

Damit werden alle fachlich relevanten Lernbereiche mit ihren spezifischen Kompetenzerwartungen abgedeckt:

1. Texte
2. Sprachliche Basis (Wortschatz, Formenlehre, Satzlehre)
3. Kultureller Kontext

Englisch Im Fach Englisch bestehen die Jahrgangsstufentests aus folgenden Teilen:

1. Hörverstehen
2. Anwendung von Wortschatz, Grammatik und landeskundlich-interkulturellen Kenntnissen im Kontext (zusammengefasst unter dem Begriff *Use of English*)
3. Textproduktion (Jgst. 7)
4. Sprachmittlung (Jgst. 10, Übertragung von relevanten Inhalten in die jeweils andere Sprache)

Der Zeitrahmen beträgt 50 Minuten (Jgst. 7) bzw. 60 Minuten (Jgst. 10). Die mündliche Ausdrucksfähigkeit ist aus organisatorischen Gründen nicht Bestandteil der Jahrgangsstufentests.

Bei Aufgabenformen, bei denen es richtige und falsche Lösungen gibt, wird den richtigen Lösungen eine bestimmte Anzahl von Punkten zugeordnet. Bei offeneren Aufgabenstellungen werden die Leistungen anhand eines inhaltlichen und sprachlichen Bewertungsrasters für schriftliche Textproduktion (https://www.isb.bayern.de/download/20832/a2_schreiben_lp.pdf) bzw. Sprachmittlung (https://www.isb.bayern.de/download/20839/b1_sprachmittlung_lp.pdf) beurteilt. Der Gesamtnotenschlüssel ist vorgegeben und orientiert sich an den im Bereich der modernen Fremdsprachen üblichen Richtlinien.

Mathematik Mit den Jahrgangsstufentests im Fach Mathematik wird geprüft, ob grundlegende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die im Unterricht über die Schuljahre hinweg kontinuierlich erworben und gefestigt wurden, dauerhaft verfügbar sind, um sie bei der Bearbeitung vertrauter, aber auch neuartiger, ungewohnter Aufgaben flexibel anwenden zu können. Bei der Erstellung der Aufgaben wird darauf geachtet, die allgemeinen mathematischen Kompetenzen der Bildungsstandards ausgewogen zu berücksichtigen: *argumentieren, Probleme lösen, modellieren, Darstellungen verwenden, mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen, kommunizieren*.

Die reine Arbeitszeit beträgt 40 Minuten. Als Hilfsmittel zugelassen sind die üblichen Zeichenmaterialien (z. B. Geodreieck, Zirkel). Ein Taschenrechner und das bei Leistungsnachweisen im Fach Mathematik ab der Jahrgangsstufe 10 zugelassene Dokument mit mathematischen Formeln dürfen dagegen im Sinne einer Förderung grundlegender Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten nicht verwendet werden.

Die mit den Aufgaben verbundenen Anforderungen gehen bewusst in die Breite. Um einen einheitlichen Korrekturmaßstab anwenden zu können und damit eine landesweite Auswertung des Tests zu ermöglichen, ist die Anzahl der maximal erreichbaren Bewertungseinheiten pro Aufgabe gering; halbe Bewertungseinheiten werden grundsätzlich nicht vergeben.

Weitere Informationen Aufgaben, Lösungen und Ergebnisse der Vorjahrestests sind im Internet abrufbar: <https://www.isb.bayern.de> → Gymnasium → Leistungserhebungen → Jahrgangsstufenarbeiten